

ANGELFISCHEREI

Reisebericht Britisch-Kolumbien/Kanada

Die Bull-Trout (*Salvelinus confluentus*) vom Klina-Klini – Killer im rosa Kleid

Die Bull-Trouts sind die »landlocked« Version der Dolly-Varden-Saiblinge und kommen recht häufig in Gewässern der Coast-Mountains in Britisch Kolumbien vor. Diese Fische sehen den Dolly-Varden-Saiblingen sehr ähnlich, sind aber im Unterschied zu diesen nicht anadrom, also haben nicht die Meereswanderungen als Lebensinhalt, sondern Bull-Trout wurden in der Eiszeit vom Meer weitgehend getrennt. Die Bull-Trouts leben in Flüssen und Seen und sind als erwachsene Individuen äußerst räuberisch unterwegs. Es kommt vor, dass diese Fische schon einige Cutthroat-Forellen oder Renken (Whitefish) im Magen haben und trotzdem noch einen großen Blinker nehmen. Die Fische kämpfen auch wie Bullen, heißen aber Bull-Trout wegen ihres bulligen, relativ flachen Kopfes.

Wir flogen mit einer De Havilland Beaver (Wasserflugzeugversion) von der Basis am Nimpo Lake nahe des Tweedmuir Provincial Parks ca. eine halbe Stunde in das Fluss-Seen-System des Klina-Klini. Dieses Gebiet liegt abgelegen in den Coast Mountains von B.C. Dort versuchten wir mit schwarzen Effzettblinkern unser Glück, und der Autor konnte bei einer Creek-Mündung in einen kleinen See und einigen Hängern in »Logs« nach 20-



Zwei Bull-Trouts aus dem Klinaklini, gefangen vom Autor: 109 cm, 8,5 kg und 89 cm, 5,9 kg



Die herrliche Kulisse der Coast Mountains am Klinaklini, 500 km nördlich von Vancouver – das »Bull-Trout-Habitat«

minütigem Drill so eine Bull-Trout auf die Schuppen legen. Wir wanderten dann mühsam wegen des hohen Schmelzwassers (2007 war das schneereichste Jahr dort seit 1948!) die Ufer entlang, begleitet von großen kanadischen Fischottern.

Das Gebiet ist auch ein Grizzly-Eldorado; die Bären sind dort generell geschützt – der Angler sollte nicht auf Bärenpfaden gehen, um diese mächtigen Tiere nicht zu reizen. Grizzlies meiden in der Regel Menschen, doch Bärinnen mit Jungen können Menschen gefährlich werden. Auch mögen die Bären absolut nicht, wenn man ihre ausgetretenen Pfade benutzt. Trifft man auf Bären, so soll man nicht fliehen, sondern eher Lärm produzieren.



Wunderschöne Cutthroat aus dem Klina-Klini-System (*Salmo clarki clarki*), gefangen auf Royal-Coachman-Fliege, trocken

Weiter geht es mit dem Boot durch kleine Seen und Flüsse, die voller Gutthroat-Forellen und Renken bis zu 2 Pfund sind. Diese Fische sind wunderschön und bieten einen hervorragenden Sport mit der feinen Trockenfliege, zum Beispiel Moskitomuster sind dabei sehr fängig in der Gegend. Unbedingt sollte man gegen Moskitos gerüstet sein, diese sind dort »Kingsize« und tun schrecklich weh. Am Ende der Klina-Klini-Expedition haben wir noch einige große (bis 7 kg) Bull-Trout gefangen. Ein Fisch hat sich in einem Baum am glasklaren Grund eines Kleingee-



Das furchteinflößende Maul einer Bull-Trout (*Salvelinus confluentus*), des nicht anadromen Dolly-Varden-Saiblings der Coast Mountains-Gewässer British Columbiens. Diese Fische sind extrem gierig und ernähren sich vor allem von Renken und Kehlschnittforellen (Cutthroats).

Alle Besatzfischen
schon verfügbar!



Besatzfische Zierfische

Mitglied des Stmk.
Fischgesundheitsdienstes

Besatz-Fische

aus der Teichwirtschaft Gut Waldschach

Wir erbrüten für Sie auf 124 ha Teichfläche in 97 Teichen **Karpfen, Wildkarpfen, Schleien, Amur, Silberamur, Hechte, Zander (bis 1 kg), diverse Störarten, Koi's (aller Farbklassen), auch Zierfische und Muscheln. Fische sind SVC- und KHV-getestet.** Wir beraten Sie gerne!
Transport kann mit eigenen Spezial-Lkw's und Zustellfahrzeugen erfolgen!
Detailverkauf: Samstag 7.00 – 9.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.
Preisliste und Farbbroschüre sowie DVD auf Anforderung!

T

Teichwirtschaft
GUT WALDSCHACH

Teichwirtschaft Schloß Waldschach
A-8521 Waldschach, Tel. 0 31 85 / 22 21
Fax 0 31 85 / 22 21 – DW 20
E-Mail: office@fische.at,
Internet: www.fische.at

wässers mit dem Blinker im Maul verwickelt und wurde schon von meinem Freund aufgegeben – doch wie durch ein Wunder wickelte er sich von selbst wieder aus und kam mit seinen 6 kg Gewicht ins Trockene.

Am Ende des herrlichen Tages ging es zurück auf die Wasserflugzeug-Basis von Duncan Stewart, dem besten aller Wasserflieger aus der Nimpo-Lake-Basis. Die Fische wurden nach Indianerart geräuchert – mit Meersalz, braunem Zucker und Roggenwhiskey gebeizt und vakuuminiert.

HOT

Der Affenfelsen von Gibraltar und die Sierra Nevada als Angeltrip

Billig-Airlines machen jetzt für den Angler einen Ausflug in den Süden nach Gibraltar und Andalusien/Sierra Nevada schon für 500 Euro pro Woche mit Unterkunft und Leihauto machbar.

Gibraltar ist eine britische Kronkolonie und Festung mit markant hohem Felsen zwischen Europa und Afrika. Währung ist das britische Pfund. Die Grenzkontrollen von La Linea in Spanien sind streng, da Spanien Gibraltar schon einmal besetzen wollte. Der Wasser-austausch zwischen Atlantik und Mittelmeer findet in der über 1000 Meter tiefen Straße von Gibraltar statt und bringt große Mengen von Fischen in das Mittelmeer mit. Deshalb wird in dieser Meerenge der Blaue Thun gejagt, welcher ins Mittelmeer zum Laichen einwandert. Man kann vom Boot aus mit Downrigger auf solche Fische angeln, diese wiegen in der Regel bis zu 400 kg.

Für den einfachen Angler mit touristischen Ambitionen gibt es in Gibraltar alle Mittelmeer- und Atlantikfische zu angeln, was einmalig ist. In den zugänglichen Uferbereichen außerhalb der militärischen Sperrzonen kann man in Gibraltar überall auf Conger, Brassen, Makrelen und kleinere Thune wie Skipjack sowie allerhand Meeräschen und Meerbarben sein Glück versuchen. Als bester Köder zum Grundangeln ist der Tintenfisch populär, doch



Stausee in der Sierra Nevada zwischen Granada und Motril

auch Muschelfleisch und Sardinen bringen gute Resultate. Meistens kann man mit mittleren Schnurstärken und relativ viel Blei zum Weitwerfen bald mit einer Überraschung rechnen.

Der Felsen von Gibraltar kann mit dem Leihwagen befahren werden, es wird jedoch ein Eintritt von 12 Euro pro Person verlangt. Man kann die Horden der Berbermakaken überall antreffen, doch füttern sollte man die Affen nicht. Gereizte Affen haben in Gibraltar schon Besucher gebissen und aus den Autos alles Mögliche entwendet. Die Affen sind flink und frech und lassen sich oft nicht verscheuchen, sondern drohen sogar den Besuchern ... Für einen Blick auf das afrikanische Ufer eignet sich ein Trip mit der Gondelbahn auf den Felsen, jedoch verzieht sich der Nebel über der europäisch-afrikanischen Meerenge erst

TECHNISCHES BÜRO für Forstwesen, Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung.
Allgemein gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger für Fischerei und Reinhaltung des Wassers

Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1, Tel. 0 43 52 / 39 36 11, Fax 0 43 52 / 39 36 20, Mobil 0 66 4 / 24 39 786,
E-mail: ulrich.habsburg@gmx.at



Häufigste Beute sind Meeräschen

meistens gegen Mittag. Essen und Trinken ist in Spanien billiger, jedoch Treibstoff kann in Gibraltar oft einiges günstiger sein.

Wer über Malaga nach Gibraltar mit dem Auto fährt, kann anschließend die hohe Sierra Nevada in Andalusien mit den riesigen Stauseen besuchen und dort noch auf Forellen, Karpfen und amerikanische Big-mouth-Bass und Small-mouth-Bass (Floridabarsche) angeln. Die Sierra Nevada mit ihren bis zu 3500 Meter hohen Gipfeln bietet einen grandiosen Anblick, speziell wenn die Gipfel mit Schnee bedeckt sind. Zahlreiche Gebirgsdörfer laden zum Übernachten ein. Olivenhaine und Mandelbaumhaine säumen die Wege der tiefer liegenden Täler der Sierra Nevada. Zum Beispiel kann man über Granada zum Stausee von Beznar fahren, dort fischen und übernachten; es liegt an der Strecke nach Malaga (Süd-strecke). Die Stauseen der oberen Region sind mit Regenbogenforellen besetzt, die tiefer gelegenen Stauseen beherbergen riesige Karpfen und amerikanische Barsche. Genehmigungen sind nicht immer nötig, wenn doch leicht zu bekommen und billig. Die Stauseen sind tief, steil und reich gegliedert, jedoch ist wenig Vegetation an den Ufern und somit meistens gut einsichtig und begehbar.

Die Distanzen mit dem Auto von Malaga aus: Gibraltar ca. 150 km – 80 Minuten
Sierra Nevada ca. 100 km – 1 Stunde
Autobahn vorhanden/ teilweise Maut
Auf dem Weg gibt es zahllose Unterkünfte, Golfplätze, Restaurants mit frischen Meeresfrüchten, vor allem Muscheln. Kalmar vom Grill und ein Glas Weißwein sind schon für 10 Euro zu haben. Ein Geheimtipp sind die trockenen Malaga-Weißweine zum Fisch und Meeresfrüchte – exzellent!

HOT

Antarktische Stürme aktivieren Großforellen und Saiblinge

Argentinien/Chile:
Meerforellenrekorde 2007 im Doppelpack



Schneestürme dauern auch im Sommer nicht lange

Bei stürmischem Wetter, was in der Saison 2006/2007 die Regel war, wurden im Rio Grande im argentinischen Teil Feuerlands einige beeindruckende Rekorde beim Fliegenfischen auf Meerforellen erzielt. So konnte ein Angler aus der Stadt Rio Grande im gleichnamigen legendären Fluss eine Meerforelle mit einem Gewicht von 18 kg erbeuten. Ein weiterer Angler konnte per Fliege eine 16 kg schwere Meerforelle aus dem Rio-



Eine Feuerland-Wildgans bewacht ihr Gelege

Verpachte ab sofort

2 Fischteiche

in Trofaiach (Steiermark)

Größe ca. 90 und 40 m², ganzjähriger Wasserzufluss über den Bach, wunderschöne, ruhige Lage am Waldrand. Zufahrtsmöglichkeit über Forstweg.

Bei Interesse bitte um telefonische Kontaktaufnahme unter 0 66 4 / 46 45 889



2,8 kg schwere Brown Trout (dunkler Fisch) aus dem Lago Verde bei Tolhuin und 3 kg schwerer Bachsaibling aus dem Lago Blanco

Ewan-sur herausholen. Auch in Chile wurden große Fische im härtesten Sturm gefangen. Das Klima in Feuerland ist in den letzten beiden Jahren erheblich kälter geworden, und Angler sollten sich gut anziehen, um eventuell den nächsten Weltrekord nahe der Antarktis zu landen. Zur Zeit ist die Reise noch günstig, und ab ca. 2000 € inkl. ist man dabei. Nachstehend einige Fotos vom Autor, im Dezember 2007 geschossen. Die Saison verspricht bis in den März 2008 sehr gut zu werden, auch in den zahlreichen Seen und »Lagunas«.

Die beste Saison ist Jänner, Februar; März ist besonders gut für kapitale aus dem antarktischen Meer aufsteigende Meerforellen (Trucha marron del mar). Besonders grüne Nymphen und Fliegenmuster sind fängig – Blinker: Mepps und Toby-Muster. **HOT**

Fuschlsee: Ambitioniertes 5-jähriges Elritzenprogramm

Die im Fuschlsee praktisch ausgestorbene Elritze/Pfrille soll jetzt wieder heimisch gemacht werden. Im Krieg haben ein alliiertes Bombardement und später die Eutrophierung zum Niedergang dieses für den seit Urzeiten im Fuschlsee heimischen Fisch beigetragen. Der vom Landesfischermeister Gerhard Langmeier bewirtschaftete See soll in einem Fünfjahresprogramm wieder einen Bestand an Elritzen erhalten. Langmeier will die Elritzen aus dem Einzugsgebiet des Fuschlsees nehmen, um sicherzugehen, dass die Wiedereinbürgerung ein Erfolg wird. Langmeier hat im Gespräch mit »Österreichs

Fischerei« auch auf den hochwertigen aktuellen Besatz für den Fuschlsee hingewiesen, welcher aus 300 kg 2-sömmrigen Renken aus dem Waldviertel und 200.000 Brütlingen aus eigener Zucht besteht. Weiters wurden 10.000 eigene 1-sömmrige Seesaiblinge und 5000 eigene 1-sömmrige Seeforellen in den Fuschlsee eingebracht.

Vom 4. bis 6. April wird am Fuschlsee das 7. Internationale Hegefischen um die Fuschlseerente abgehalten. Dabei werden auch immer wieder markierte und für die Wissenschaft wichtige Fische wie Renken und Seeforellen erbeutet und geben ein repräsentatives Feedback ab. **HOT**

Ungarn: Angler fordern 10 Mio. Forint Schaden- ersatz von Österreich

Der Anglerverein des ungarischen Komitats Vas fordert 10 Mio. Forint (38.000 €) Schadenersatz von österreichischen Lederfabriken, die für die Verschmutzung des Grenzflusses Raab und die damit verbundenen Probleme mit der Fischerei verantwortlich sein sollen. Eine Untersuchung der Universität Wien hat den Angaben des Generalsekretärs des Verbandes zufolge bestätigt, dass die österreichischen Lederfabriken alleine die Verantwortung für den Umweltschaden tragen. Die Verschlechterung der Wasserqualität der Raab hätte zwar zu keinem Fischsterben geführt, jedoch an den Abschnitten Alsozölnök und Magyarlak zu einer völligen Abwanderung der Tiere gesorgt. **HOT**

Raubfisch-Angelforum am ÖFG-Revier Wallsee vom 7. bis 8. Juni 2008

Drei der bekanntesten Raubfischangelexperten Europas, die sich auch als Autoren und Angelgeräteentwickler einen Namen gemacht haben, werden erstmalig in Österreich gemeinsam einem breiten Publikum ihr Wissen präsentieren.

Jeweils in der Zeit von 9 bis 19 Uhr werden Bertus Rozemeijer, Dietmar Isaiasch und Stefan Seuss sowie Bavarian Guiding Service Angelgerät und dessen Anwendung in der Praxis am Donaurevier der Österreichischen

Fischereigesellschaft, gegr. 1880, in Wallsee vorführen.

Der Besuch der vom Angelcenter Amstetten organisierten Veranstaltung beim Restaurant Donautreff in Wallsee ist kostenlos! Eine umfangreiche Verkaufsveranstaltung mit Produkten von Rozemeijer Ultimate Angelsport, Salmo Quantum, Zebco und Shimano sowie Informationsstände des Angelvereins Mitterkirchen und der Österreichischen Fischereigesellschaft, gegr. 1880, mit Filmvorführungen zur praktischen Fischbestandspflege runden das umfangreiche Programm ab.

Die Veranstalter erwarten mehr als 3000 Besucher.

ÖFG 1880



Neue Bücher

Fließgewässertypisierung in Österreich – Hydromorphologische Leitbilder.

Von R. Wimmer, H. Wintersberger, G. A. Parthl. Herausgeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion VII (Kofinanzierung: Bundesamt für Wasserwirtschaft). Wien, 2007. CD-ROM gratis (nur Versandkosten). Bestellung: <http://publikationen.lebensministerium.at>

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie forderte eine typspezifische Bewertung des ökologischen Zustands und die Erreichung des guten Zustands in allen europäischen Gewässern bis 2015.

Durch die Anpassung des Österreichischen Wasserrechtsgesetzes an die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Der typspezifische Ansatz wurde zum wesentlichen Prinzip in der Wasserwirt-

schaft: bei den ökologischen Bewertungsmethoden, bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen und bei der Erteilung von Genehmigungen zur Nutzung von Gewässern. Voraussetzung dafür ist eine wissenschaftlich fundierte Einteilung aller heimi-

schen Gewässer in Gewässertypen, die sich voneinander unterscheiden lassen und deren Unterschiedlichkeit sich auch in der bewohnenden Fauna und Flora zeigt.

Die vorliegende Arbeit präsentiert alle Fließgewässertypen Österreichs. Ausgehend von den ökomorphologisch als sehr gut eingestuften Abschnitten, wurden für alle Fließgewässertypen detaillierte Flussporträts erarbeitet und anhand eines Katalogs mit Fotos und statistischer Auswertung dargestellt. Das Ergebnis ist eine modern aufbereitete Arbeitsgrundlage in Form einer DVD, in der alle österreichischen Fließgewässertypen enthalten und mit Bildern dokumentiert sind und die interaktiv verwendet werden kann.

Die Gewässertypologie basiert auf den noch zahlreich vorhandenen Referenzstrecken – noch weitgehend vom Menschen unbeeinflusste Gewässer. Die vorliegende Studie ist daher nicht nur von wissenschaftlichem Wert, sondern dokumentiert auch diesen österreichischen Naturschatz und bietet damit ästhetischen Genuss.

Das ABC der Fischkrankheiten. Von Oliver Hochwartner, Elisabeth Licek und Thomas Weismann. Hardcover. 168 Seiten. ISBN: 978-3-7020-1135-2. Preis: € 19,90. Leopold Stocker Verlag, Graz 2008.

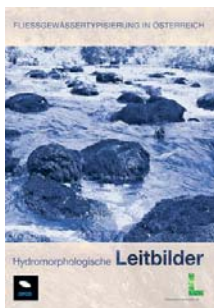
In Anlehnung an das Klinische Wörterbuch von Willibald Pschyrembel kann man vorliegendes Werk als »Pschyrembel der Fischkrankheiten« bezeichnen. Mehr als 900 Stich-

worte über Krankheiten, Pilze, Parasiten aller Nutz- und Zierfische im Süßwasser sowie bei Krebsen. Auch Fragen wie Wasserqualität, Algenvernichtung, Vergiftungen durch Schadstoffe sowie Probleme bei Überfütterung oder bei Überbesatz werden behandelt. Die

AutorInnen schöpfen dabei aus einem z.T. jahrzehntelangen Erfahrungsschatz praktischer und wissenschaftlicher Tätigkeit auf diesem Fachgebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt auch in der Fülle einschlägiger Abbildungen wider, die dieses Werk in hervorragender Weise illustrieren.

Dieses Buch kann allen Unternehmern in der Aquakultur und Gewässerbewirtschaftern, aber auch Aquarianern, Tierärzten und Biologen empfohlen werden.

Ja.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 103-108](#)